

Schorndorfer Anzeiger

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.

Freitag den 12. Juli 1895

Insertionspreis: eine 4spaltige Pettzeile oder deren Raum 10 S.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 9. Juli. 61. Sitzung der Abgeordneten-Kammer.

Am Ministerisch: v. Sarwey mit Kommissären. Beratung des von Sachs und 26 Gen. gestellten Antrags das Gesetz betr. die Religionsverhältnisse von der T.D. abzulehnen...

Die letzte Freier von Colen.

Erzählung von Bernhard Suravins. (Nachdruck verboten.)

6. Fortsetzung. Der Freiherr war ein Mann von G. und seine Herzens ein milder Mann. Um so mehr häuften sich aller Groll der verwilderten und wilden Bevölkerung auf den "Waldkaiser".

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben. Stuttgart, 11. Juli. Wie aus Gmunden verlautet, ist das Befinden des Herzogs Albrecht & B. so günstig, daß derselbe mit Sicherheit hofft, den Herbstjahren beiwohnen zu können.

Stuttgart, 10. Juli. Wie der "S. M." vernimmt, hat sich die Kammerfraktion "Freie Vereinigung" neu konstituiert und zu ihrem Vorstand die Abg. Frhr. v. Müllingen und Brälat v. Sandberger gewählt.

Stuttgart, 11. Juli. Als Einleitung zum Deutschen Turntag wird am Freitag 19. Juli der technische Vorkurs der deutschen Turnerschaft hier tags. Zu Ehren desselben findet am Samstag 20. Juli abends 8 Uhr in der Staatsturnhalle ein Schauturnen statt...

Die letzte Freier von Colen.

Erzählung von Bernhard Suravins. (Nachdruck verboten.)

6. Fortsetzung. Der Freiherr war ein Mann von G. und seine Herzens ein milder Mann. Um so mehr häuften sich aller Groll der verwilderten und wilden Bevölkerung auf den "Waldkaiser".

Die letzte Freier von Colen.

Erzählung von Bernhard Suravins. (Nachdruck verboten.)

6. Fortsetzung. Der Freiherr war ein Mann von G. und seine Herzens ein milder Mann. Um so mehr häuften sich aller Groll der verwilderten und wilden Bevölkerung auf den "Waldkaiser".

Die letzte Freier von Colen.

Erzählung von Bernhard Suravins. (Nachdruck verboten.)

6. Fortsetzung. Der Freiherr war ein Mann von G. und seine Herzens ein milder Mann. Um so mehr häuften sich aller Groll der verwilderten und wilden Bevölkerung auf den "Waldkaiser".

Die letzte Freier von Colen.

Erzählung von Bernhard Suravins. (Nachdruck verboten.)

6. Fortsetzung. Der Freiherr war ein Mann von G. und seine Herzens ein milder Mann. Um so mehr häuften sich aller Groll der verwilderten und wilden Bevölkerung auf den "Waldkaiser".

Die letzte Freier von Colen.

Erzählung von Bernhard Suravins. (Nachdruck verboten.)

6. Fortsetzung. Der Freiherr war ein Mann von G. und seine Herzens ein milder Mann. Um so mehr häuften sich aller Groll der verwilderten und wilden Bevölkerung auf den "Waldkaiser".

Die letzte Freier von Colen.

Erzählung von Bernhard Suravins. (Nachdruck verboten.)

6. Fortsetzung. Der Freiherr war ein Mann von G. und seine Herzens ein milder Mann. Um so mehr häuften sich aller Groll der verwilderten und wilden Bevölkerung auf den "Waldkaiser".

Die letzte Freier von Colen.

Erzählung von Bernhard Suravins. (Nachdruck verboten.)

6. Fortsetzung. Der Freiherr war ein Mann von G. und seine Herzens ein milder Mann. Um so mehr häuften sich aller Groll der verwilderten und wilden Bevölkerung auf den "Waldkaiser".

Die letzte Freier von Colen.

Erzählung von Bernhard Suravins. (Nachdruck verboten.)

6. Fortsetzung. Der Freiherr war ein Mann von G. und seine Herzens ein milder Mann. Um so mehr häuften sich aller Groll der verwilderten und wilden Bevölkerung auf den "Waldkaiser".

Die letzte Freier von Colen.

Erzählung von Bernhard Suravins. (Nachdruck verboten.)

6. Fortsetzung. Der Freiherr war ein Mann von G. und seine Herzens ein milder Mann. Um so mehr häuften sich aller Groll der verwilderten und wilden Bevölkerung auf den "Waldkaiser".

Die letzte Freier von Colen.

Erzählung von Bernhard Suravins. (Nachdruck verboten.)

6. Fortsetzung. Der Freiherr war ein Mann von G. und seine Herzens ein milder Mann. Um so mehr häuften sich aller Groll der verwilderten und wilden Bevölkerung auf den "Waldkaiser".

Die letzte Freier von Colen.

Erzählung von Bernhard Suravins. (Nachdruck verboten.)

6. Fortsetzung. Der Freiherr war ein Mann von G. und seine Herzens ein milder Mann. Um so mehr häuften sich aller Groll der verwilderten und wilden Bevölkerung auf den "Waldkaiser".

R. Amtsnotariat Heutelsbach. Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der hienach genannten im vorigen Monat gestorbenen Personen sind binnen 8 Tagen beim Notariat oder bei den betreffenden Schultheißenämtern anzumelden...

Den 8. Juli 1895. Amtsnotar Siger.

Von Baltmannsweiler: Steiß, Wilhelm Friedrich alt, Oberholzhausen's Ehefrau, Anna Maria geb. Scharpf. Von Heutelsbach: Lenz, Jakob Bernhard, Weingärtner's Witwe, Marie Katharine geb. Gapp...

Bum Ansehen & Cinnachen von Früchten

empfehle in guter Qualität: Frucht- und Cretzerbranntwein, Kirchwasser, Buxschagenwasser, feines Weingeist 90 Proz., Cinnach-Weinessig, Gewürze, sämtliche Sorten Zucker.

Für Schmiede!

Ein sehr rentables Geschäft mit Wasserkraft für Huf- und Waffenschmiede geeignet, ist wegen Krankheit des Eigentümers billig zu verkaufen.

Ia. neues Heu

Den zweiten Schnitt hohen Klee von 16 und 12 Ar verkauft Jakob Bühler Sr.

Gesucht wird

für 2 Fräulein eine kleine freundliche Wohnung mit 2 bis 3 Zimmern, Küche und sonstiges Zubehör.

Schorndorfer Sprudel. Schutz-Mark. Tafelgetränk I. Ranges. Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen. Aertlicherseits empfohlen als wohltuendes Getränk bei Magensäure, Blasen- und Nierenleiden. Eugen Heess, Conditor, Schorndorf.

Klein gutfortiertes Lager in Wol-, Halbwooll- und Baumwooll-Waren. Heinrich Volz.

Schorndorf. Für die zahlreichen Beweise wohlwollender Teilnahme bei dem Hingang meiner I. Frau Mathilde geb. Palm sage ich, zugleich im Namen der Hinterbliebenen, herzlichsten Dank. Oberamtswundarzt Dr. Mayer.

Schorndorf. Tischbestecke. Das Paar von 50 Pfennig an bis 1 Mark 50 Pfennig empfiehlt in großer Auswahl C. Sigel, Messerschmied.

Nur neue Bettfedern, fertige Betten. Hält in nur solider und schöner Ware am Lager Heinrich Volz.

Stollwerck's Herz Cacao. Büchsen mit 25 Cacao-Heuzen 75 Pfennig. 1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse. Wohlgeschmeckendes, gleichmässiges Getränk.

Möbelschreiner. finden schöne und dauernde Arbeit bei G. Gottwik. Gegen Zahmwen hilft, wenn kein Mittel gewirkt, Geo. Müller's Zahnkatze "Dentala" sicher.

Fortwährend junges gewässertes Hammelfleisch per Pfund 54 Pfg. bei Heinrich Walch.

Soeben erscheint in sehr elegantem, grünem Ganzleinenband m. Goldschnitt: Die 4. Auflage von "Was die Cannen rauschen" von E. Schloz. 100 Seiten M. 2.20.

Achtlach prämiert. Inhoffen's Java-Kaffee. Anerkannt wohlgeschmeckendster u im Gebrauche billigster Kaffee.

Inhoffen's Java-Kaffee. Anerkannt wohlgeschmeckendster u im Gebrauche billigster Kaffee. P. H. Inhoffen, Bonn.

Erste u. grösste Dampf-Kaffeebrennerei in Bonn. Preise: 85, 90, 95 und 100 Pf. per 1/2 Pfd.-Pack. Zu haben in Schorndorf bei Fr. Adam, C. Bickle, B. Mack u. Sohn, C. Weller, in Plüderhausen bei Chr. Rockenhäuser, in Schnaith bei Chr. Linsenmeier.

Küche- & Haushaltungs-Artikel. empfiehlt billigst. Dreher Lenz, Vorstadt.

Spazierstühle in grösster Auswahl, darunter sehr schöne starke Naturstühle sowie Parkstühle. empfiehlt die G. W. Mayer'sche Buchdruckerei.



# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 M 10 3, durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 3.

Samstag den 13. Juli 1895.

Insertionspreis: eine 4gepaltene Zeile oder  
deren Raum 10 3.  
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblätter u. Jugendsfreundn.  
Ausgabe 1950.

**Gans-Offen**  
morgen Samstag Abend,  
wozu freundlichst einladet  
Chr. Wöhlele & Hirsh.  
Heute Freitag  
**frische Leberwürste**  
Reiß, Metzger.  
Heute Freitag  
**frische Leberwürste**  
sowie schönen Speck per Pfd. 56 3,  
empfehlht  
J. Kauppe.  
Heute Abend  
**frische Leberwürste**  
Metzger Metzger.  
Heute Abend  
**frische Leberwürste**  
bei  
S. Walch, Metzger.

- 4 -

## Evangelisches Gesangbuch

Deutlicher gut lesbarer Druck.

Größe: 9 x 13 cm., Dicke: 2 cm.  
Kleinste, handliches Format.

### Taschenausgabe

enthaltend sämtl. Lieder, die Leidensgeschichte und die drei Jahrgänge der Perikopen,  
Beicht- und Abendmahlgebete.

Kann bequem in jede Tasche gesteckt werden!

Vom einfachsten bis zum feinsten Einband stets vorrätig bei  
**I. Rösler, Buch- & Papierhdlg.**

**Dum Ansehen & Cinnmachen**  
von Früchten  
empfehle in guter Qualität:  
Frucht- und Tresterbranntwein,  
Kirschwasser, Zwetschgenwasser,  
feinen Weingeist 90 Proz.,  
Cinnach-Weinessig, Gewürze,  
sämtliche Sorten Zucker.  
H. Moser, Conditior  
am Bahnhof.

### Bur Kirchengemeinderatswahl.

Für den Kirchengemeinderat werden zur engeren Wahl folgende Männer vorgeschlagen:

Breuninger Otto,  
Daiber Immanuel, Weingärtner,  
Strählen D., Armenpfleger, bish. Kirchengemeinderat,  
Breunung Carl, Fabrikant,  
Camerer, Betriebsbauinspektor,  
Frey, Schuhmacher, bish. Kirchengemeinderat,  
Gaupp Dr., Oberamtsarzt,  
Bauerle Chr., Kaufmann,  
Hirschmann Friedr., Metzger,  
Seybold B., Flachsner,  
Weil Johannes, Notgerber,  
Wiedemann L., Kaufmann,  
Jahn S., Gemeinderat, Vorstadt

Zu wählen sind nur 4 Mitglieder, was ausdrücklich bemerkt wird, weil ältere Wahlzettel verbreitet werden, welche 8 Zahlen enthalten, was leicht irre führen könnte.

Im Kollegium verbleiben die beiden Mitglieder von Amtswegen: Stadtschultheiß Fritz und Kirchenpfleger Gottlob Weil; sodann die gewählten: Präz. Rösler, Kammeralverw. Kahrer, Gottlob Breuninger und L. Reibert.

Mehrere Wähler.

### Zu vermieten

per Martin den zweiten Stock (oberer Marktplatz)  
Fr. Speidel.

Gust. Bacher,  
Uhnmacher,  
ober. Marktpl.  
Billigste Be-  
zugsquelle  
aller Arten  
Uhren.  
Grosse Auswah.  
Reparaturen  
pünktlich u. gut.

### Trauer-Anzeige.

Freunden und Bekannten geben wir die Nachricht, daß unsere I. Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, **Christiane Wilms** Wm. Donnerstags Abend 11 Uhr sanft entschlafen ist. Beerdigung Sonntag nachm. 5 Uhr. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
J. Schnabel, Korbmacher.

**Sonntag den 14. Juli 1895**

### Garten-Konzert

vom Musik-Verein im Ankergarten  
bei vorzüglichem Lagerbier,  
wozu freundlich einladet  
Friedr. Härer.

Anfang 3 Uhr.

### Zu vermieten

eine schöne freundliche Wohnung mit 4 heizbaren Zimmern nebst allen weiteren Erfordernissen sogleich oder später.  
Chr. Wöhlele & Hirsh.

### Neue holl. Vollheringe

zu haben bei  
S. Moser am Bahnhof.

Den zweiten Schnitt **hohen Alee** von 5. Viertel verkauft B. Seybold, Flachsner.

Den **hohen Alee** von 19 Nr nebst Vorleh im Kaiser verpachtet J. Ziegler senior.

Schorndorf.  
**1/4 Haber** mit **hohem Alee** zum gleich abmähen bei der neuen Brücke verkauft Gustav Lenz.

Den 2. Schnitt **hohen Alee** von 30 Nr bei Schornbach verkauft Fr. Damm.

Geo Dötzer's Dentila stillt augenblicklich jeden **Zahnschmerz** und füllt die hohlen Zähne so aus, dass sie wie die gesunden wieder gebraucht werden können. Per Flacon 50 Pfg. Geo Dötzer's pharm. Fabrik. 5 gold. 1 silb. Med. Erhältlich bei: Gessner u. Th. Palm in Schorndorf.

Eine gute noch **neuemelke Gaisse** hat zu verkaufen, wer, sagt die Redaktion.

**Sand- & Bärgeheine** empfiehlt die G. B. Mayer'sche Buchdruckerei.

### PATENTE

#### Schutzmarken, Gebrauchsmuster

aller Länder besorgt prompt und sorgfältig  
A. B. Drautz,  
Civil-Ingenieur  
Stuttgart Friedrichsstr. Nr. 62.

**Evangelischer Arbeiter-Verein.**  
Sonntag den 14. Juli  
**Familien-Ausflug nach Buch.**  
Besichtigung des Windmotors.  
Die verehrl. passiven und aktiven Mitglieder sind freundlichst eingeladen. Abgang um 1 Uhr vom untern Bahnübergang aus.  
Der Vorstand.

### Stollwerck's Herz Cacao.

Büchsen mit 25 Cacao-Herzen 75 Pfennig.  
1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.  
Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.  
Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.  
Kein Verlust durch Verschütten u. Verstauben.  
In allen geeigneten Geschäften vorrätig.

Soeben erscheint in sehr elegantem, grünem Ganzlewandband m. Goldschnitt:  
Die 4. Auflage von  
"Was die Cananen rauschen"  
**Schwarzwaldgeschichten**  
von E. Schlog.  
100 Seiten M. 2.20.  
Daselbe eignet sich in dieser Ausstattung zu einem vorzüglichem Geschenkebuch.  
In allen Buchhandlungen erhältlich.  
**Wiss. Hermanns Verlag**  
Schwäb. Hall.  
Ein kleines freundliches  
**Logis**  
mit Wasserleitung hat sofort oder später zu vermieten,  
wer, f. d. Red.

### Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 10. Juli. 62. Sitzung der Abgeordnetenversammlung.  
Schweißhardt erklärt gegenüber einer Aeusserung von Buehle, daß er weder Aktionär noch Agent der Notenbank sei, noch in Verbindung mit Aktionären derselben stehe.  
Schmidt referiert über die abweichenden Beschlüsse des anderen Hauses zum Etat des h. Haus beschließt, auf den diesfälligen Beschlüssen zu verharren und dieselbe mit Separatadresse an die Regierung zu bringen. Bei der Endabstimmung über den Etat wird derselbe mit 73 gegen 2 Stimmen genehmigt.  
Vorberedungen über die Steuererleichterung und das Wasserrechtsgesetz.  
Gröber beantragt eine löghedrige Kommission behufs Vorbereitung der Frage, ob in die Einzelberatung der betr. Entwurf eingetretet werden soll, zu wählen.  
Stockmayer meint, die neuen Steuerentwürfe werden die Landwirtschaft noch mehr belassen als bisher. (Sehr richtig.) Zeigt betrage die Grundsteuer für 100 M. Steuerkapital 3.90 M., später 2.40 M. und dazu komme noch die Einkommenssteuer mit 4 M. auf 6.40 M. Redner bittet die Regierung 1) um genaues Einbild in die kommende Gemeindesteuerverordnung zu gewähren und 2) bis zum Wiederzukunftsbesitz der Stände Proben über die Wirkung der Steuererleichterung in verschiedenen Gemeinden vornehmen zu lassen.  
Kiene unterstützt Gröbers Antrag. Die Wasserrechtsvorlage könnte aber auch bis zum Herbst zurückgestellt werden.  
Sachs ist mit Gröbers Antrag einverstanden; bedauert aber die Worte Stockmayers, nach welchen man glauben könnte, die Landwirte werden höher besteuert als bisher.

R. Hausmann, welcher sich v. Gemmingen gegenüber persönlich vernahmt, als ob die freisinnigen Männer sich vom Zentrum leiten ließen. Wir würden einen Fehler gegen die Gleichberechtigung der Konfession begehen, wenn wir eine bevorzugte während gestern v. Gemmingen auf die Hilfe des Zentrums verzichten wollte, habe er sich dessen Unterstützung in der Reichsverbrennungs- und Schulaufsichtfrage gerne gefallen lassen. Prof. Gaupp in Tübingen habe sich in der Reversalienfrage im Sinne der Kommissionsanträge ausgesprochen. Gegen den Minister betont Redner, daß er und seine Freunde zu jedem Entgegenkommen bereit seien. Herr v. Gemmingen habe gestern behauptet, wir wollten mit der Resolution eine Pression ausüben, daß das Gesetz nicht die Sanktion des obersten evang. Landesbischofs erhält. Er erkläre nun, daß er und seine Freunde bereit sind, die Resolution zurückzuziehen, und zwar um 1) den Schein nicht antommen zu lassen, als ob wir eine Pression ausüben wollen und 2) damit die Synode in ihren neueren Beschlüssen vollkommen frei ist. Das Zentrum ist natürlich auch nicht mehr an die Resolution gebunden. Redner meint dann, es sei nicht ratsam, jetzt abzugeben. Wir werden dann dieselbe Beratung im Herbst nochmals haben.

### Tagesbegebenheiten.

#### Aus Schwaben.

—b— **Oberndorf, 12. Juli.** Am letzten Sonntag feierte der hiesige Bürger und Weingärtner Jakob Vinkenmaier mit seiner treuen Ehegattin Katharine geb. Schabel das Fest der goldenen Hochzeit. Sie sind in Ehren alt und grau geworden, aber körperlich noch rüstig und geistig frisch. Ihr Leben war voll Mühe und Arbeit, aber sie haben auch den Segen Gottes in reichem Maße genießen dürfen. In ihrem Sinn und Wesen gehören sie noch ganz der alten, guten Zeit an. Die Zubelbraut trug das schöne schwarze Kleid, das sie vor 50 Jahren an ihrem Ehrentag getragen hatte. Unwillkürlich muß man dabei an das Wort an die Kinder Israels während des Wüstenzuges denken: „Deine Kleider sind nicht veraltet an dir.“ Mit den Eltern feierten 3 Töchter und 2 Schwiegeröhne (einer ist schon gestorben) und 13 Enkelkinder das schöne Fest. Auch die ganze Gemeinde nahm herzlichen Anteil. Am meisten aber wurde die Festfreude durch die Teilnahme des Königs und der Königin erhöht. Seine Majestät haben die alten Leute mit einem Geschenk, Ihre Majestät mit einer sehr schönen Bibel allergnädigst bedacht, in welche Ihre Majestät höchst eigenhändig den Namen des Paares eingetragen hatte. Der Predigt des Geistlichen lagen die Worte zu Grunde, welche in der Bibel stehen: „Bis hier hat der Herr geholfen“ und „Lobe den Herrn meine Seele“ und „die gepflanzet sind in dem Hause des Herrn, werden in den Höhen unsres Gottes grünen und wenn sie gleich alt werden, werden sie doch blühen, fruchtbar und frisch sein.“ Möge die Sonne göttlicher Gnade den Lebensabend des Zubelpaares verklären!

R. Hausmann geht auch mit Gröbers Antrag einig und bedauert ebenfalls, daß Stockmayer von der Geschäftsordnung abwich. Es wird unter aller Pflicht sein, ein die Gesamtinteressen vereinbarendes Steuererleichterungsgesetz in Verbindung mit der Regierung zu Stande zu bringen.  
Fehr v. Gillingen beantragt auch das Wasserrechtsgesetz einer Kommission zu überweisen.  
Stockmayer: Er glaube mit seinen Worten von vornhin keine Ungeheuerlichkeiten verbrochen zu haben.  
Der Antrag Gillingen wird abgelehnt.  
Der Antrag Gröber wird angenommen.  
Fortsetzung der Beratung über das Reversalien-Gesetz.  
Am Ministertisch: v. Sarwey mit Kommissären. Referent Hausmann: Von verschiedenen Seiten sei der Wunsch ausgesprochen worden, nicht weiter in der Beratung zu machen.  
v. Gefß wird für den Antrag Fehr v. Gemmingen stimmen und zu der Kirche in dieser schweren Stunde stehen. Hausmann wolle mit der Resolution in letzter Linie eine Trennung von Staat und Kirche herbeiführen.  
Präsident v. Sandberger: Es sei nötig, daß die das Kirchenregiment ausübenden Personen in der Nähe des Königs sich befinden. Die Hauptfrage sei, daß wir eine Vertretung finden, welche am besten der Stellung des Königs, der Würde der Kirche und der gegenseitigen Interessen von Staat und Kirche entspricht. Diesen Anforderungen entsprach am meisten der Regierungs-Vorschlag, und durch dessen Annahme werden wir uns den Dank der evangelischen Kirche der Gegenwart und Zukunft erwerben.  
Sachs beantragt, hier die Beratung abzubrechen.

Seine gefrüge Beurteilung des Zentrums sei ihm durch manche Wahnehmungen aufgedrängt worden. Sollte er sich getäuscht haben, so würde ihn dies im Zukersee Hausmanns und seiner Freunde freuen. Im übrigen hoffe er, noch öfter Berührungspunkte mit dem Abg. Gröber zu haben.  
Der Antrag Sachs wird mit großer Majorität angenommen. Damit ist die ganze Reversalienfrage bis zum Herbst verlegt.  
Schluß der Sitzung 1 Uhr.

Stuttgart, 11. Juli. 63. Sitzung der Abgeordnetenversammlung.  
Wahl einer Kommission für die Eingabe des Volkschullehrervereins. Gewählt wurden durch Akklamation: Egger, Eggmann, v. Linsenmann, Schieß v. Gefß, Graf Adelmann, v. Adel, Prälat v. Sandberger, Schrempf, Dr. Hartmann, Kloss, Lang, Mahrer, Schmid und Schmidt.  
In die Kommission zur Vorbereitung der Steuervorlagen wurden gewählt: Beutel, Gröber, Reißbaum, Rembold, Gaffner, Sachs, Prälat v. Leseher, Fehr v. D., Stockmayer, Vinz, Hähle, Hartmann, R. Hausmann, Hähle, Schweifhardt, Maurer.  
Verschiedene Eingaben von Stenographenvereinen betr. Einführung der Kurzschrift in den höheren Lehranstalten wurden für den Herbst zurückgestellt.  
Zum Vorsitzenden der Steuerkommission wird Sachs, zum Vicevorsitzenden Hähle gewählt, zum Vorsitzenden der Schulkommission Dr. Hartmann, zum Vice-Vorsitzenden Domkapitular v. Linsenmann.  
Es gelangt sodann das R. Verordnungsrestrikt zur Beratung.  
Präs. Bayer wirft einen Blick auf die Geschichte des Landtags. 40 neue Mitglieder waren in das Haus eingetretet. Alles war neu, alles verschoben, sodas befürchtet wurde, daß Unruhmöglichkeit Platz greifen werde. Das ist nicht eingetreten, vielmehr zeigte sich ein früher nie gekanntes Zusammenwirken, sowohl zwischen den Parteien, als mit der R. Regierung. Unsere Tagung hat 101 Tage gedauert. Unsere Plenarsitzung haben wir so ausgenutzt daß es uns fast zuviel geworden ist. Von allen für diese Session bestimmten Vorlagen ist nur das Wasserrechtsgesetz unerledigt geblieben. Die Materie bestelben ist so umfangreich,

**Stuttgart, 12. Juli.** Die Herabsetzung der Postgebühr von 20 3 auf 10 3 für Postanweisungen über kleinere Beträge ist bekanntlich bei der Reichspostverwaltung wiederholt befristet worden. Der Staatssekretär des Reichspostamtes hat indessen bisher allen diesen Gesuchen den entschiedensten Widerstand entgegengesetzt. Neuerdings hat sich wieder eine Reihe deutscher Handels- und Gewerbetreibender mit der gleichen Bitte an den Leiter des deutschen Reichspostamtes gemeldet und jene Herabsetzung für Postanweisungen bis zum Höchstbetrag von 5 M. angeregt. Die Bittsteller können sich darauf berufen, daß sich die Einrichtung,